Der Vogelkäfig-Effekt!

Die Bilder des brennenden *Grenfell Towers* in London waren ein Schockerlebnis für alle Menschen und haben auch eine Diskussion über den Brandschutz in unseren Hochhäusern und ähnlichen Hochbauten ausgelöst. Auch wenn eine derartige Katastrophe bei uns in dieser Form undenkbar scheint, wurde der Autor von vielen besorgten Bürgern und auch Feuerwehrangehörigen kontaktiert. Im Zentrum stand dabei immer wieder die Frage nach dem richtigen Verhalten im Brandfall!

DR. OTTO WIDETSCHEK

AKTUELLES kommentiert

WIE EIN VOGELHAUS!

In der Juli-Nummer von BLAULICHT haben wir eine Analyse dieses Katastrophenereignisses vom 14. Juni 2017 versucht und ich habe dabei den Grenfell Tower mit einem Vogelhaus verglichen [1]. Vogelhäuser haben grundsätzlich keine Wände und Decken und ein Brandgeschehen würde sich daher in kürzester Zeit auf den gesamten Käfig ausbreiten. Und diesen Eindruck musste man auch beim Grenfell Tower haben, denn bereits nach einer halben Stunde brannte es aus vielen Fenstern des Bauwerks. Die bis dahin noch nicht geflüchteten Menschen hatten keine Chance mehr, sich in Sicherheit zu bringen!

MINDESTENS 80 TOTE!

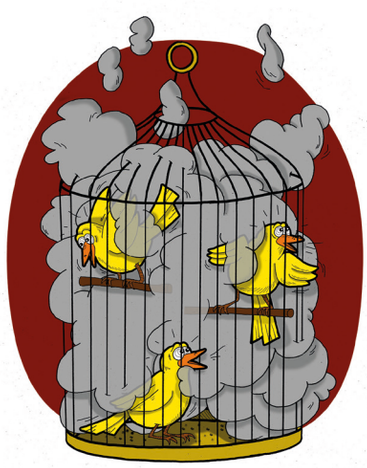
Auf dieses Weise sind (nach Stand 19. Juli 2017) mindestens 80 Menschen in der Brandruine verbrannt, wobei bis dato erst 39 Tote formell identifiziert werden konnten. Nach Polizeiangaben wurden sogar Anthropologen bei den Ermittlungsarbeiten zugezogen, damit bei der Durchsuchung der rund 15,5 Tonnen Brandschutt pro Stockwerk (!) keine menschlichen Überreste übersehen werden. Ja, und die Sucharbeiten werden voraussichtlich erst im nächsten Jahr abgeschlossen sein [2]!

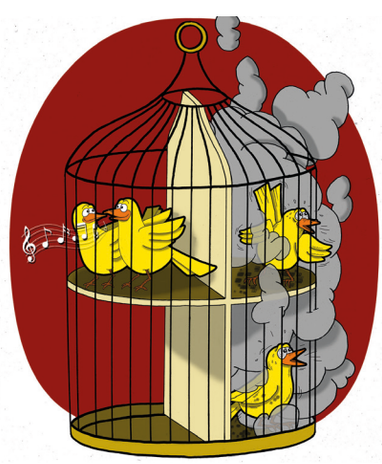
FEHLENDE RAUCH- UND FEUERBARRIEREN!

Das größte Problem war jedoch im vorliegenden Fall der rasche Feuerübergriff über die Hausfassade, was niemand erahnen konnte. Dazu kam, dass der Brandausbruch nach Mitternacht erfolgte und aufgrund der Sommerhitze viele Fenster und Türen offen standen. Der Brand konnte daher fast gleichzeitig an vielen Stellen von außen in die Wohnungen eindringen. Es muss jedoch auch angenommen werden, dass sich die Flammen nicht nur über die Hochhausfassade, sondern über die einzelnen Wohneinheiten (hohe Brandlast) quasi vielfach „um die Ecke“ ausbreiten konnten. Das Hochhaus spielte also im übertragenen Sinn die Rolle eines „Vogelhauses“, in welchem es keine Brand- und Rauchbarrieren gab.

DAS „STAY PUT“-PRINZIP

Nach den Sanierungsmaßnahmen in den Jahren 2015 und 2016 wurden im Grenfell Tower Feuerschutztüren zu den einzelnen Wohnungen eingebaut und man hat in den Aufzügen und im Stiegenhaus auch Hinweise für den Brandschutz angebracht. Diesen zufolge sollten die Mieter im Brandfall in ihren Wohnungen bleiben, wenn ein Feuer irgendwo außerhalb ihrer Räume ausbrechen sollte [3]. Dieses „Stay put“-Prinzip (wir würden es als





Aufenthaltskonzept bezeichnen [4]) hat sich im vorliegenden Fall jedoch keineswegs bewährt. Warum? Weil, wie wir schon festgestellt haben, der Grenfell Tower im übertragenen Sinn ein „Vogelhaus“ war!

RICHTIGES VERHALTEN – ABER WIE?

Gilt jedoch dieses „Stay put“-Prinzip nicht auch bei uns? Ja, denn wir predigen seit Jahren, dass sich gefährdete Personen in ihren Zimmern verbarrikadieren sollen, wenn die Fluchtwege verqualmt sind.
Dieses Aufenthaltskonzept stellt ohne Frage die Grundlage des richtigen Verhaltens von Menschen im Brandfall dar, denn eine Flucht durch verqualmte Gänge und Stiegenhäuser stellt einen Kardinalfehler dar und ist meist mit einer Rauchgasvergiftung oder gar dem Rauchgastod verbunden.

DAS „DICHTE HAUS“

Die Voraussetzung für das Aufenthaltskonzept ist jedoch: Unsere Bauwerke dürfen keine Vogelhäuser sein! Wir müssen also gewährleisten, dass Feuer und Rauch nicht durch undichte Türen, Wände und Decken und über brennbare Fassaden in unsere Wohnungen eindringen können. Dazu gehören auch Installations- und andere Versorgungsschächte, welche beim Durchgang durch Wohnungstrennwände und Brandabschnitte brandschutztechnisch abgeschottet sein müssen. Das Ideal wäre aus dieser Sicht also das „dichte Haus“! Denn nur dadurch können wir den gefürchteten „Vogelkäfig-Effekt“ wirkungsvoll verhindern!

Der Grenfell Tower war wie ein Vogelhaus! (Grafik: Enzocomics).

LITERATURHINWEISE

[1] WIDETSCHEK: Die „London-Katastrophe“ – Feuerinferno im Hochhaus, Versuch einer Fernanalyse; BLAULICHT, Heft 7/2017.

[2] WIKIPEDIA: Grenfell Tower; https://de.wikipedia.org/wiki/Grenfell_Tower.

[3] BOLZEN S.: „Es war so schrecklich. Die Schreie. Die Hilflosigkeit“; https://www.welt.de/vermischtes/article165550689/Es-war-so-schrecklich-Die-Schreie-Die-Hilflosigkeit.html.

[4] WIDETSCHEK O.: Richtiges Verhalten im Brandfall in Wohn- und Bürogebäuden; BLAULICHT, Heft 8/2017.